download unter www.biologiezentrum.at

jenigen zu, der die detaillirteste Kenntniss der Formen, um die es sich handelt, inne hat. — Bemerkenswerth ist noch, dass der Verf. die Phoriden als nächste Verwandte der Scatopsinen, also der Bibioniden, ansehen zu müssen glaubt, indem er sich auf das Flügelgeäder stützt. Nun, auch Schiner fügt in seiner Fauna Austriaca den Phoriden die Bibioniden an; gewiss hat er aber dabei nicht an eine gemeinschaftliche Stammform gedacht, wie Dr. Dahl annimmt, indem er die Gattungen *Scatopse, Pulex* und *Phora* von einer Urform, die ihm in der Phantasie (unter dem ganz überflüssigen Namen *Archiscatopse*) vorschwebte, ableitet. Kann man denn nicht *Phora* und *Scatopse* als die Ausläufer zweier ganz verschiedener Stämme betrachten? Allerdings machte die systematische Stellung der Phoriden von jeher den Dipterologen Schwierigkeiten. Ich führe z. B. nur einen Ausspruch Loew's an, den er in der Wiener Entom. Monatschrift (Jahrgang 1857, pag. 56) gethan hat und der lautet: „Ich sehe die Famile der Phoriden von allen anderen Dipteren noch so scharf getrennt und so unvermittelt zwischen ihnen stehen, wie zuvor.“ Seit aber Brauer und Becher die enge Verwandtschaft der Phoriden mit den Platypeziden nachgewiesen haben, und da letztere doch augenscheinlich eine Verwandtschaft mit den Syrphiden bekunden, wird man wohl kaum die Phoriden als Stammverwandte zu den Bibioniden bringen können; wenn auch Baron Osten Sacken irgendwo (in neuerer Zeit) auf die Verwandtschaft dieser beiden Familien hinweist, indem er bei manchen Arten auf ein ähnliches Verhalten während des Fluges (Herabhängen der Hinterbeine) aufmerksam gemacht hat. Diese Fluggewohnheit von *Trineura* findet sich ja auch bei manchen Platypeziden. — Die Arbeit Dr. Dahl's hat auch sonst für den Dipterologen ein gewisses Interesse. Der Verf. beschreibt (pag. 188) eine neue Phoridengattung *Dohrniphora* (sic!), hält mit Recht seine *Puliciphora lucifera* (pag. 186) aufrecht und macht uns auch mit dem geflügelten ♂ dieser Art bekannt. Durch letztere Thatsache gewinnt mein in der Wien. Ent. Ztg. (Jahrg. 1898, pag. 204) gemachter Ausspruch „Ich halte die Stethopathiden (Wandolleck's) für Phoriden und die Errichtung einer eigenen Familie für überflüssig“ eine bedeutende Unterstützung. Auch meine Vermuthung (l. c. pag. 205), dass die Kopfborsten der sogenannten Stethopathiden vielleicht in gleicher Weise behaart sind, wie bei den *Phora*-Arten, wird jetzt noch wahrscheinlicher, ja zur sicheren Thatsache. Auch der Aufrechterhaltung von *Puliciphora lucifera* Dhl. habe ich (l. c. pag. 204, 4. alin.) das Wort geredet. Ich muss schliesslich bemerken, dass mein Artikel „Einige Worte zu Dr. Wandolleck's Stethopathiden etc.“ (l. c. pag. 203) in der Wien. Ent. Ztg. am 10. September 1898, während der oben besprochene Artikel Dr. Dahl's am 20. December, also 1/4 Jahr später, erschienen ist.

Jos. Mik.

Notiz.

† Wir beklagen den Tod zweier Nestoren der Entomologie, welche in der Neige des vorigen Jahres der Wissenschaft und dem Leben entrückt worden sind: Achille Costa in Neapel und Alex. Laboulbène in Paris.

Corrigendum.

pag. 22, Zeile 5 von oben, ist „ausnehmend langen“ statt „abnehmend langen“ zu lesen.

Druck von Julius Pasternak in Mödling.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Corrigendum. 96